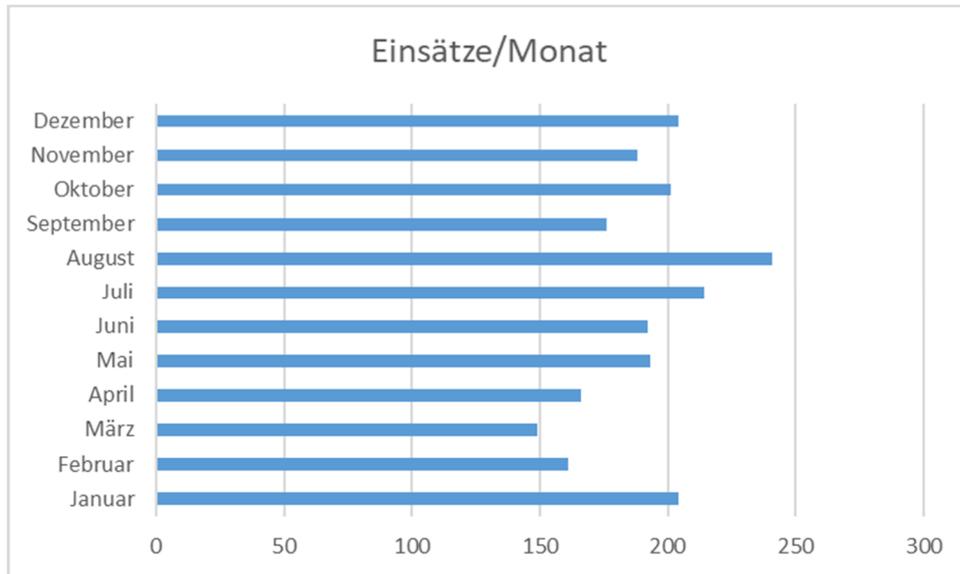


1.) Einsatzaufkommen

Der nachfolgenden Tabelle kann das Einsatzaufkommen sowie dessen Entwicklung entnommen werden. Die Abkürzung ZEG steht dabei für „Zeitkritisches Ereignis“, also einen Einsatz bei dem die Sonderrechte in Anspruch genommen werden müssen und die gesetzliche Einsatzgrundzeit grundsätzlich einzuhalten ist.

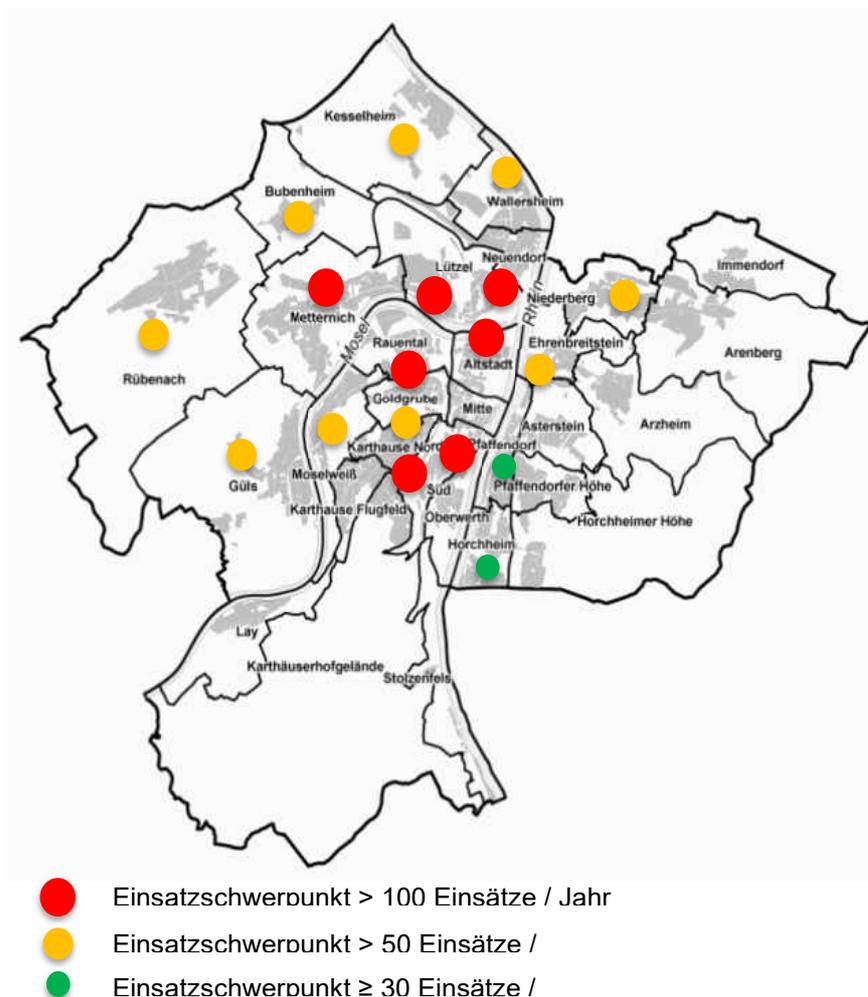
Standort	2022	2023	2024
Berufsfeuerwehr			
Einsätze BF gesamt	2.175	2.269	2.188
ZEG-relev. Einsätze	1.569	1.565	1.454
nicht relev. ZEG-Einsätze	606	704	734
Freiwillige Feuerwehr			
Einsätze FF gesamt	374	514	408
ZEG-relev. Einsätze	200	266	220
nicht relev. ZEG-Einsätze	174	248	188
Einsatzverhalten im Stadtgebiet			
Einsätze gesamt (beinhaltet Einsätze der BF mit und ohne Beteiligung der FF sowie Paralleleinsätze, welche durch FF einzeln abgedeckt wurden)	2.209	2.361	2.243
ZEG-relev. Einsätze im Stadtgebiet	1.585	1.545	1.443
ZEG-relev. Einsätze nicht in Einsatzgrundzeit von 10 min. erreicht	164	143	90
Zielerreichungsgrad im Stadtgebiet (Einsatzgrundzeit < 10 min.)	88,5%	90,4%	93,8%

Aus der nachfolgenden Abbildung kann das monatliche Einsatzaufkommen der Feuerwehr Koblenz entnommen werden:



Monatlich wird die Feuerwehr Koblenz durchschnittlich zu 191 Einsätzen alarmiert. Erfahrungsgemäß sind die Monate Januar bis April etwas niedriger frequentiert. Bedingt durch Unwetterereignisse dahingehend steigt die Einsatzanzahl i.d.R. ab Mai bis Oktober.

Die folgende Abbildung zeigt das Einsatzaufkommen je Stadtteil:



Stadtteil	Summe	Anteil ZEG
B-Straßen	72	38
BAB	22	28
DB		0
Altstadt	280	186
Arenberg	45	25
Arzheim	22	10
Asterstein	33	17
Bisholder	4	2
Bubenheim	44	33
Ehrenbreitstein	55	29
Goldgrube	67	53
Güls	70	43
Horchheim	39	18
Horchheimer-Höhe	15	12
Immendorf	13	7
Karthause	150	97
Kesselheim	70	54
Koblenz	11	10
Lay	25	16
Lützel	153	108
Metternich	150	106
Moselweiß	70	39
Neuendorf	117	85
Niederberg	79	42
Oberwerth	31	15
Pfaffendorf	39	21
Pfaffendorfer-Höhe	36	25
Rauental	196	111
Rübenach	51	28
Stadtmitte	115	85
Stadtwald	5	3
Stolzenfels	14	7
Vorstadt	106	69
Wallersheim	44	21

Einsatzaufkommen je Stadtteil

2.) Zeitliches Ausrückverhalten

Die reale Ausrückzeit bestimmt elementar die tatsächliche Einhaltung der Einsatzgrundzeit. Denn der verfügbare Zeitraum für die Anfahrt ergibt sich aus der gesetzlich zulässigen Einsatzgrundzeit von 10 Minuten abzüglich der Ausrückzeit. In 2016 konnte bei der Berufsfeuerwehr ein sogenannter „Voralarm“ technisch realisiert werden, der die diensthabenden Einsatzkräfte auf der Feuerwache noch während der eigentlichen Disposition in der Leitstelle voralarmiert. Hierdurch konnten die Ausrückzeiten der Berufsfeuerwehr nochmals um ca. 15 bis 20 Sekunden optimiert und seitdem auf einen annähernd

gleichbleibenden Wert bestätigt werden. Die Ausrückzeiten der Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr werden stattdessen maßgeblich von der jeweils tagesaktuellen Verfügbarkeit der Einsatzkräfte sowie der Entfernung zum jeweiligen Gerätehaus und dem innerstädtischen Verkehrsaufkommen bestimmt. Die personelle Verfügbarkeit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte kann als relativ konstant bezeichnet werden. Allerdings führt die seit 2018 umgesetzte tageszeitunabhängige Einsatzeinbindung der Freiwilligen Feuerwehr unter Berücksichtigung der stetigen Verkehrszunahme zu höheren Ausrückzeiten.

Aus der nachfolgenden Tabelle können die Ausrückzeiten (Angabe in Minuten) der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr entnommen werden:

Standort	2019	2021	2022	2023	2024
Berufsfeuerwehr	1:34	1:34	1:37	1:28	1:33
Freiwillige Feuerwehr	7:37	8:01	7:14	7:19	7:32

3.) Einsatzarten

		ZEG	%-Anteil ZEG
Brand	807	807	100,00%
Hilfeleistung	872	534	61,24%
Gefahrstoffe	336	113	33,63%
Wasser	38	27	71,05%
Sonstige	204	0	0,00%
BSW	32	0	0,00%
Gesamt	2289	1481	64,70%